

Häufigste Fragen und Antworten zur Trend Capital GmbH & Co. Sonne Italiens KG Stand 10.08.2011

Die Fragen wurden so übernommen, wie sie von den Fragestellern eingereicht wurden. Wir haben sie nach Themenbereichen sortiert.

Thema Bau der Solarkraftwerke / Genehmigungen

Frage Für welches Datum ist die Fertigstellung der 2 Solarkraftwerke geplant? Welche Vergütung wird dann für den Strom gezahlt?

Antwort Die Kraftwerke müssen bis 31.08.2011 angeschlossen sein. Dann erhält der Betreiber die Vergütung von 0,25 Euro pro erzeugter kWh. Zzgl. 0,075 Euro pro kWh für den Anteil im freien Verkauf. Da das Solarkraftwerk in Salbertrand unter 1 Megawatt Leistung liegt erhält es mit 0,081 Euro pro kWh etwas mehr Geld aus der Vergütung des freien Stromverkaufs.

Frage Gibt es noch irgendwelche fehlenden Genehmigungen? Oder passiert es wieder wie damals bei dem Projekt in Sizilien bei dem die erteilte Genehmigung monatelang nicht veröffentlicht wurde?

Antwort Nein, die von uns beauftragte italienische Rechtsanwaltskanzlei hat in ihrem Prüfbericht an uns klargestellt das es keine fehlenden Genehmigungen gibt. Die Veröffentlichungen aller Genehmigungen sind geschehen. Die Einspruchsfristen dazu sind abgelaufen.

Thema Geld

Frage Erhalten die Anleger die prognostizierten Ausschüttungen für das Jahr 2010 obwohl sich Verzögerungen beim Bau der Solarkraftwerke ergeben haben und nun ein erneuter Wechsel auf andere Projekte durchgeführt werden soll?

Antwort Wir gehen davon aus, dass eine Ausschüttung möglich sein wird. Über die Höhe kann Mitte September gesprochen werden falls die Entscheidung der Gesellschafter/innen für die Projekte fällt. Dann lässt sich ein relativ genauer Cashflow Plan aufstellen. Die in dem Cashflow Plan aufgeführten Ausschüttungen entsprechen in Ihrer Höhe den Fondsprognosen. Die 2,9% Ausschüttung bezieht sich auf eine Verteilung auf alle Tranchen des Fonds.

Frage Macht der Solarfonds nicht mehr Gewinne wenn er die beiden Projekte nicht realisiert und stattdessen andere vielleicht bessere Projekte übernimmt die deutlich höhere Einstrahlungen erzielen?

Antwort Wir haben in den letzten Monaten intensiv andere Projekte geprüft. Projekte im Süden haben höhere Einstrahlungen aber sehr oft große Probleme beim Netzanschluss die erst nach langer Prüfung aufgedeckt werden können. Die Prüfungen kosten sehr viel Geld. Darauf zu bauen noch länger zu warten

halten wir für unklug. Bessere Projekte sind aus unserer Sicht mit unseren Mitteln an Zeit und Kapital nicht zu kaufen.

Frage Wieso können wir nun mit 4 Millionen weniger Eigenkapital im Fonds dennoch 8 Megawatt wie damals im Prospekt geplant bauen?

Antwort Insgesamt sind die Preise sehr stark gefallen. Wir profitieren von dieser Situation. Von den 8 Megawatt sind ca. 6 Megawatt als fix installierte Systeme ausgeführt. Diese haben weniger Kosten als die von uns im Prospekt geplanten nachgeführten Anlagen. Die Modulpreise sind beispielsweise von 2037,50 Euro auf 1.250,- Euro pro kWp gefallen.

Frage: In Ihrer Veröffentlichung auf der Webseite der Trend Capital stellen Sie die Konzentration auf das Kerngeschäftsfeld Immobilien heraus. Im Zuge dieser gezielten Neuausrichtung wird der Bereich der Erneuerbaren Energien in die Unternehmensgruppe Energie Kapital GmbH ausgegliedert. Dieser Ausgliederung widerspreche ich hiermit. Ich möchte der Ausgliederung von Haftungsrisiken der heutigen Gesellschaft verhindern. Ich würde in diesem Zusammenhang gerne erfahren, ob die Projektleitung ab den 01.01.2011 gewechselt hat und welche Aufgaben die Projektleitung in der neuen Struktur bearbeitet?

Antwort Wir hatten bereits in 2010 geplant ab 1.1.2011 neue Projekte durch die Energie Kapital GmbH zu betreuen. Alte Projekte bleiben wenn möglich bis sie komplett fertiggestellt sind bei der Trend Capital Neue Energien GmbH. In beiden Firmen ist Peter Käsberger der Geschäftsführer. Bei Energie Kapital ist Karl Becker weiterer Geschäftsführer. Das Kerngeschäft der Energie Kapital wird die Entwicklung von Solarprojekten für Private Investoren und Institutionelle Fonds sein. Herr Simon der Gründer der Trend Capital konzentriert sich mit seinem Team auf Immobilien.

Frage Die Änderung der Anlageobjekte wird im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Es wurden der Anlageort und die technischen Systeme zur Abstimmung gestellt. Hier sehe ich die Notwendigkeit eine außerordentlichen Gesellschafterversammlung abzuhalten. Hier müsste sich die Projektleitung nicht nur zu den neuen Standorten erklären sondern auch die Gründe zur wiederholten Durchführung eines Gesellschafterbeschlusses im Rahmen einer Diskussion stellen.

Antwort Die Einberufung einer Präsenzveranstaltung hätte durch die Einhaltung der Einladungsfristen einer Präsenzveranstaltung leider zu lange gedauert. Gerade jetzt in der Ferienzeit haben viele Gesellschafter/innen keine Zeit für eine Teilnahme. Die Solarprojekte können nicht so lange durch uns blockiert werden da sie bereits genehmigt und im Bau sind und sonst vom Anbieter an andere Käufer verkauft werden. Dann stünde der Fonds ohne Projekte da. Unsere Kaufoption läuft am 15.8. 11 aus. Bis dahin können wir nur durch eine im schriftlichen Umlaufverfahren abgehaltene Abstimmung ein Ergebnis erhalten. Die nachgeführte Technik ist zum Teil völlig identisch mit dem prospektierten Projekt. Der geänderte Anteil ist fix installierte Technik. Die beiden Standorte liegen fast auf der gleichen geographischen Höhe wie das Projekt bei Turin. Nun liegen alle Projekte wie ursprünglich gedacht im Norden von Italien.

Frage Als Gesellschafter würde ich gerne einen Rechnungsabschluss zum 31.12.2010 erhalten. Zu dem möchte ich aufgelistet haben, welche Mittel für die nicht realisierten Standorte aufgewendet wurden.

Antwort Alle Gesellschafter erhalten die Bilanz 2010 nach Jahresabschluss durch den Steuerberater. Darin sind alle Mittel aufgeführt. Wir müssen dazu die Abstimmung abwarten. Wenn wir ein Mandat zum Kauf der Projekte erhalten können wir die gesamte Lagerware und andere Projektkosten in die Bilanzen mit den Kaufpreisen einbringen, ohne Verluste zu machen. Sollte das Mandat gegen einen Kauf entschieden werden würden wir einige Bilanzposten zum aktuellen Wert bilanzieren müssen.

Frage Auf wenigen Seiten haben Sie für die neuen Standorte geworben. Ich möchte Sie bitten die Standorte weiterer Begutachtung zu unterziehen.

Antwort Was soll in der gegebenen Zeit noch sinnvoll geprüft werden? Wir haben 25 Seiten Berichte der Anwälte. Alle Verträge, Genehmigungen sind bewertet. Die Mitarbeiter der Projektleitung waren in den letzten sechs Wochen permanent bei den Standorten um den Baufortschritt und die Qualität zu überwachen.

Frage Es liegt jeweils nur ein Gutachten für eine Stromertragsprognose vor. Ich bitte Sie hiermit durch einen anerkannten Gutachter die Prognose vor dem Gesellschafterbeschluss zu prüfen. Bevor hier nicht eindeutige Ergebnisse vorliegen, sollte keine weitere Energie auf die Standorte verwendet werden.

Antwort Weitere Gutachten werden später von den Banken gefordert. Welche Gutachter vorgeschrieben werden wissen wir noch nicht. Es müssen meistens italienische Gutachter sein. Die vorliegende Prognose wird ziemlich genau eintreffen. Wir haben selbst zwei PV SOL Gutachten erstellt die fast mit dem vorliegenden übereinstimmen.

Frage Ich hätte erwartet, dass hier ausgereifte Standorte ausgewählt wurden. Nachdem man im Rahmen des Projektes schon schlechte Erfahrungen gemacht hat. Auch kann man erkennen, dass bei der Hardware gespart werden soll. Ich denke anhand dieser Informationen dürfte man noch keinen Gesellschafterbeschluss herbeiführen.

Antwort Einen ausgereifteren Standort als die vorhandenen gibt es nicht. Die Kraftwerke sind doch bereits im Bau! Der Markt ist übrigens sehr schnell. Viele Investoren suchen aktuell ganz dringend Projekte. Es gibt deutlich mehr Geld am Markt als Projekte. Bei der Hardware wird in diesen Projekten keinesfalls gespart.

Es wird aber bei dem Einkauf im Sinne der Anleger hart verhandelt. Das ist an den guten Preisen für die neuen Projekte klar erkennbar. Die Einkaufsfaktoren sind sehr gut.

Frage Ich stehe der Projektleitung und Trend Capital kritisch gegenüber. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Möglichkeiten aufzeigen würden, aus diesem Projekt auszusteigen. Wurde schon die Variante der Rückabwicklung des Projektes simuliert?

Antwort Ein Aussteigen aus dem Projekt ist möglich, wenn Sie als Anleger ihre Anteile zum Verkauf anbieten. Eine komplette Rückabwicklung müsste durch alle Anleger beschlossen werden. Das jedoch bedeutet für die Anleger Verluste von etwa 30-40% auf das eingesetzte Kapital.

Zum Stichtag 26.7 gibt es bei der Abstimmung noch keine Gegenstimmen. Es sind bereits 25% der Stimmen abgegeben worden. Davon bis auf 3 Enthaltungen nur Zustimmungen. Eine Rückabwicklung liegt also Stand 26.7. nicht im Interesse der Mehrheit der Anleger.

Frage: Die Grundstücke für die neu zu errichtenden/zu erwerbenden Anlagen sind für 20 Jahre gepachtet. - Welche Optionen bieten sich nach gegenwärtiger Sicht danach an? Stehen die Konditionen für eine ggf. mögliche Verlängerung schon fest?

Antwort: Wir kalkulieren keine Optionen nach dem Pachtende ein. Wie die Gesetzeslage dann aussieht kann niemand vorhersagen. Das wäre alles Spekulation.

Frage: Für die Anlage in Palazzolo ist der Netzanschluss zum 13.08.2011 zugesagt, für die anderen gibt es in der letzten Information keine Aussagen dazu. Bedeutet das, dass wir ggf. wieder in wenigen Wochen vor Problemen stehen, weil nicht zeitlich passend angeschlossen wird?

Antwort: Salbertrand ist ja bereits angeschlossen. Bei Zoppola liegt das Anschlusskabel bereits bei uns in der Kabine! Der Stromversorger Enel hat dies bereits in den letzten Wochen erledigt. Er wird nur noch zuschalten.

Frage: Die Anlage in Palazzolo steht in der Nähe des Mittelmeeres (nur wenige Kilometer davon entfernt). Was geschieht, wenn aufgrund der Klimaerwärmung der Meeresspiegel steigt?

Antwort: Der Meeresspiegel ist im letzten Jahrhundert nach neuesten Forschungen um 20 Zentimeter gestiegen. Wir persönlich gehen davon aus, dass diese Gegend rund um Palazzolo zum Ende des 2100. Jahrhunderts Probleme bekommen wird wenn er um bis zu einem Meter gestiegen ist. Für die nächsten 20 Jahre sehen wir noch kein Problem. Die finanzierenden Banken prüfen diese Risiken sehr kritisch denn die Finanzierung läuft wahrscheinlich 17 Jahre.

Frage: Was passiert im Jahr 2029 mit den Anlagen?

Antwort: Der Fonds wird alle drei Anlagen verkaufen. Danach kann er seine Auflösung beschließen. Damit ist dann das Ende des Fonds wie geplant Ende 2029 erreicht. Der Kaufpreis für die Anlagen errechnet sich aus den Erträgen die diese Anlagen noch in ihrer Restlaufzeit erwirtschaften. Ohne sonstige Restwertbetrachtungen.

Frage: Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Solarkraftwerke nicht bis zum 31.08.2011 ans Stromnetz der Energieerzeuger angeschlossen werden? Gerade bei den Solarkraftwerken in Zoppola würde ich gern wissen wollen, ob das (betreffende) Energieunternehmen die Anschlüsse bereits verlegt und die Inbetriebnahme vor dem 31.08.2011 (verbindlich) zugesagt hat?

Antwort: Wir geben keine Wahrscheinlichkeitsangaben ab da diese schnell täuschen und ja selbst 5-10% Restrisiko entscheidend sein können. Und eine 90%-Ja Wahrscheinlichkeit dann auch daneben gehen kann. Zoppola und Palazollo sollen am 12.8. verbindungsbereit an ENEL gemeldet werden. Danach hat ENEL 10 Tage Zeit gesetzlich geregelte Zeit zuzuschalten. Stand 10.8. gab es keine Nachrichten, dass dieser Termin nicht eingehalten wird. ENEL gibt keine schriftlichen Zusagen für Anschlussstermine an die Betreiber.

Frage: Da eine Plan – Gewinn- und Verlustrechnung für die Trend Capital Energia Solare s.a.s. (Betreibergesellschaft) fehlt, bitte ich um Bestätigung, dass sämtliche Kosten/Ausgaben, z. B. Zinsaufwände und Tilgungen in Bezug auf das (aufzunehmende) Fremdkapital, Grundstückspachten, Pflege und Verwaltung des Grundstücks, Wartungen und Reparaturen, Verwaltung/ kaufm. Buchführung, Steuerberater / Jahresabschlüsse, Versicherungen, ggf. Rückstellungen für Rückbau, techn. Betriebsführung, Aufwendungen für Security-Dienstleistungen, Administrationsgebühren, Finanzierungskosten Stromvergütung, Steuern (IRES/IRAP/Quellensteuer/Erbpacht) sowie Abschreibungen etc., berücksichtigt wurden

Antwort: Ja, dies wird hiermit bestätigt. Anmerkung: bei den Steuern und Verlustabzugsmöglichkeiten gab es Anfang Juli Änderungen die uns noch nicht 100% klar sind da sie erst vor einigen Tagen veröffentlicht wurden und die italienischen Steuerberater die Auslegungen mehrfach deuten. Da eine komplette durch eine italienische Kanzlei geprüfte GuV und Liquiditätsplanung sehr teuer ist und erst in Auftrag gegeben werden sollte wenn diese Kosten sinnvoll sind nutzen wir unser Rechenmodell, welches später nur geringfügige Abweichungen im Bereich von 2-4% zeigen sollte.

Frage: Kann man die Finanzierungen für die Solarkraftwerke als gesichert ansehen?

Antwort: Nein. Dazu benötigen wir das Mandat der Anleger/innen. Die Banken verlangen die Erstellung von technischen Gutachten durch akkreditierte Fachleute. Diese ca. 30.000,- Euro Kosten können wir erst freigeben wenn wir das Mandat zum Kauf der Anlagen haben. Wir haben mit den Banken alles soweit besprochen wie dies ohne Erzeugung von Kosten für den Fonds möglich war. Leider gehen die Konditionen der Banken in den letzten Monaten rauf und runter mit leicht steigender Tendenz.

Frage: Was ist der Grund für die Absenkung der Ausschüttungen durch die italienischen Betreibergesellschaft (TC Energia Solar SAS) in den Jahren 2021 – 2025?

Antwort: Die Abschreibung hört zu Beginn des Zeitraums auf, was dann die Steuern erhöht. Wir prüfen eine Verlängerung der Abschreibung auf 20 Jahre damit wir steueroptimiert sind. Auch unter dem Gesichtspunkt des neuen Gesetzes zur Regelung von Verlustvorträgen.

Frage: Wurden im Verkaufserlös von € 3,9 Mio. zum einen rd. 1,5 Jahre Rest-Betriebsdauer sowie (B) der Verkauf des Grundstückes in Salbertrand eingerechnet?

Antwort: Ja. Wir verhandeln den Endpreis wenn der Inbetriebnahme Tag und die genauen Restlaufzeiten feststehen. Hier wird es aber kaum Verschiebungen geben.

Frage: Sind bei den Ertragsprognosen konservative Maßstäbe für Performance (kWh/kWp und Degradation) angelegt worden?

Antwort: Ja.

Frage: Ist bereits für das Geschäftsjahr 2010 in 2011 eine erste Ausschüttung von ca. 3% geplant? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt? Kommen dabei die unterschiedlichen Bonus-Programme (z. B. Early Bird-Bonus) zur Anwendung?

Antwort: Ja, wir planen diese auszuschütten. Ob die Höhe eingehalten werden kann hängt nun auch von den Finanzierungsparametern ab.

Frage: Ich gehe fest davon aus, dass sämtliche im ursprünglichen Verkaufsprospekt aufgeführten Eckpunkte unverändert bestehen bleiben (einmal abgesehen von den geänderten Standorten, den wirtschaftlichen Berechnungen der neuen Solarkraftwerke sowie den neuen Ausschüttungsbeträge gem. Ihrem Brief vom 21.07.2011). D. h. es gelten - nach wie vor - die im ursprünglichen Verkaufsprospekt angeführten rechtlichen Regelungen, wie Gesellschaftsvertrag usw., die Gesellschaftsstruktur, die Haftung (z. B. keine Nachschusspflicht), die steuerliche Wirkungen etc.!

Antwort: Ja! Alle Eckpunkte bleiben wie oben aufgeführt unverändert stehen.

Frage: Werden die gleichen Sicherheitsstandards an die neuen Solarkraftwerke angelegt? (Z. B. bezogen auf Versicherungsabschlüsse, Umzäunung usw.)

Antwort: Ja, alle Sicherheitsstandards bleiben bestehen.

Frage: Entstehen bei dieser geänderten Sachlage weitere/weitergehende Risiken?

Antwort: Stand 10.8.11 sehen wir keine weiteren Risiken.